

GEMARKUNG MARPINGEN

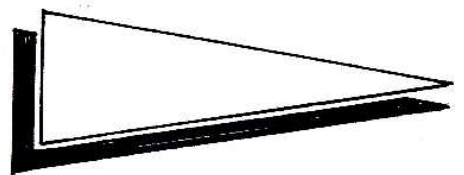
FLUR 12

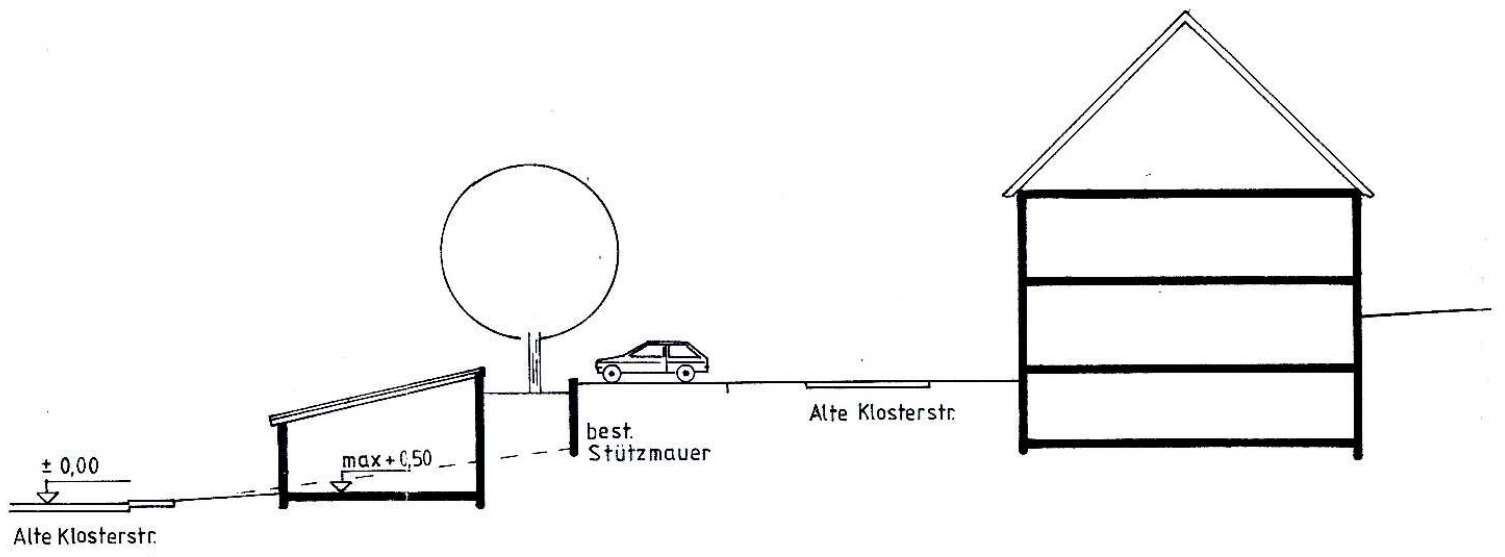
M - 1 : 500

Höhenplan und Planungsgrundlage
vom öffentlich bestellten Vermessungs-
ingenieur Georg Dillinger erstellt.

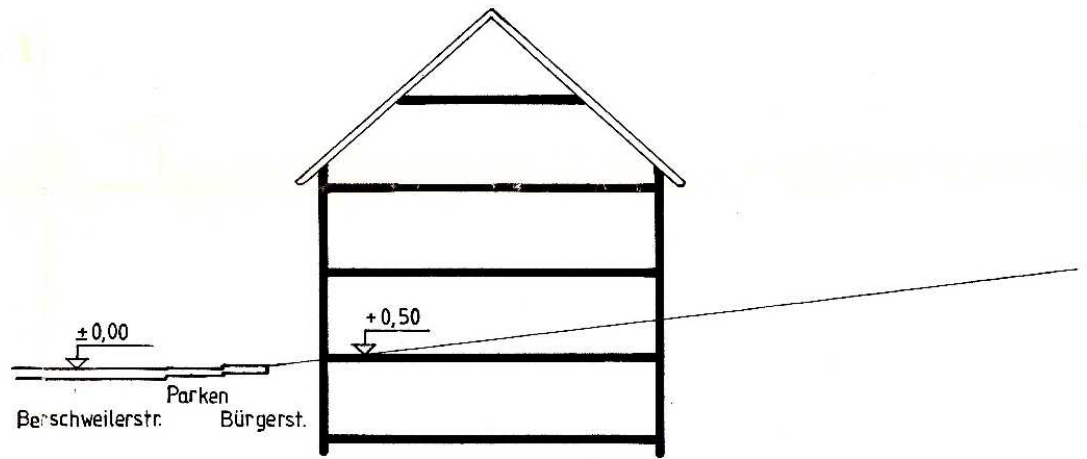
Siehe Anlage

Bei Unstimmigkeiten ist diese neueste
Planungsgrundlage mit Katasterbestand
zum 09.07.1990 maßgebend.

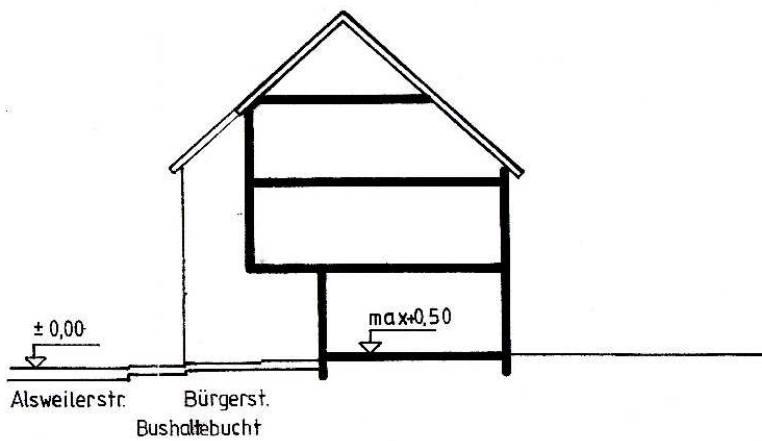




Schnitt A-A M-1:200



Schnitt B-B M 1:200



Schnitt C-C M 1:200

BEBAUUNGSPLAN (SATZUNG)
"ORTSMITTE OST"
GEMEINDE MARPINGEN ORTSTEIL MARPINGEN

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. 8. 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), geändert durch Artikel 9 Nr. 1 der Vereinigungsnovelle vom 3. 12. 1976 (BGBl. I S. 3281) und durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionen im Städtebaurecht vom 5. 7. 1979 (BGBl. I S. 949) wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 11. 4. 1979 und 29. 11. 1985 beschlossen. Die Ausarbeitung des Bebauungsplanes erfolgte im Auftrag der Gemeinde Marpingen durch den Herrn Landrat des Kreises St. Wendel - Kreisbauamt Amt für Planungswesen.

Inhalt des Bebauungsplanes
 Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1-26 und § 9 Abs. 2-8 (BauGB) vom 8. 12. 1986
 Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 15. 9. 1977, geändert durch Änderungsverordnung vom 19. 12. 1986
 Darstellung gemäß Planzeichenverordnung vom 30. 7. 1981

<u>Bestandteil bzw. beinefügt sind:</u>	
1. Zeichnerische Darstellung	
2. Textliche Festsetzungen	
3. Örtliche Bauvorschriften (§ 9 Abs. 4 BauGB)	
4. Begründung zum Bebauungsplan (§ 9 Abs. 8 BauGB)	
5. Höhenplan und Plangrundlage gemäß § 1 Abs. 2 PlanVZ § 9 Abs. 1 BauGB	
Nr. 1.1 Art der baulichen Nutzung	§§ 1-15 Bau NVO
Allgemeines Wohngebiet (WA)	§ 4
zulässige Anlagen	§ 4 Abs. 2 und Abs. 3 Nr. 1 und 2
Mischgebiet (M)	§ 6
zulässige Anlagen	§ 6 Abs. 2
Nr. 1.2 Maß der baulichen Nutzung	§§ 16-21a Bau NVO
zulässiges Maß der baulichen Nutzung	laut Plan (Nutzungs-schemata)
Nr. 2 Bauweise §§ 22 u. 23 Bau NVO	laut Nutzungsschema und entsprechend der überbaubaren Grundstücksfläche
Nr. 4 Flächen für Nebenanlagen und Garagen	Nebenanlagen sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig Garagen und Stellplätze zusätzlich innerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen
Nr. 5 Flächen für den Gemeinbedarf	laut Plan (Bereich Rathaus)
Nr. 11 Verkehrsflächen, sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung	laut Plan
Nr. 12 Versorgungsflächen	Trafostationen laut Plan
Nr. 13 Führung von Versorgungsleitungen	Kanal und Hochspannungskabel laut Plan
Nr. 15 Öffentliche und private Grünflächen	laut Plan
Nr. 21 Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zu belastende Flächen	Schutzstreifen für Kanal laut Plan
Nr. 22 Flächen für Gemeinschaftsanlagen	Flächen für Stellplätze laut Plan
Nr. 25a Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und Anpflanzung von Bäumen	Umgrenzung der Flächen und Darstellung der Bäume laut Plan
Nr. 25b Bindungen für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern	Umgrenzte Flächen und markierte Bäume laut Plan
§ 9 Abs. 2 BauGB Höhenlage der Gebäude	Die Höhenlage ist im Einvernehmen mit der Gemeinde festzulegen
§ 9 Abs. 6 BauGB Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen	10 KV-Kabel von der VSE ehemalige LS-Anlage von Bundesvermögensamt Saarbrücken
§ 9 Abs. 7 BauGB Geltungsbereich des Bebauungsplanes	Laut zeichnerischer Darstellung

Die Beteiligung der Bürger gemäß § 2 a Abs. 2 BauG erfolgte durch öffentliche Darlegung am 10. 2. 1987.
 Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB erfolgte mit Schreiben vom 27. 10. 1988...
 Der Bebauungsplan hat gemäß § 12 BauGB in der Zeit vom 16. 08. 1990 bis 18. 09. 1990 öffentlich ausgelegen. Die Bekanntmachung der Offenlegung erfolgte durch Mittelungsblatt am 04. 08. 1989.
 Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan am 25. 05. 1990 gemäß § 10 BauGB beschlossen.

Marpingen den 15. 06. 90.

i. d. B.
 Bürgermeister



Örtliche Bauvorschriften (Satzung)

§ 9 Absatz 4 BauGB
 Festsetzungen von auf Landesrecht beruhenden Regelungen aufgrund des § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 83 Abs. 4 LBO werden folgende örtliche Bauvorschriften in den Bebauungsplan aufgenommen.

- 4.1 Anforderungen an die äußere Gestaltung § 83 (1) und (2) LBO
- 4.1.1 Gestaltung der Hauptgebäude
- Fenster müssen in stehendem Format (Höhe größer als Breite) ausgeführt werden. Die Fenster sind so zu unterteilen, daß die Glasflächen bei Wohnnutzung 1,0 m² und bei gewerblicher Nutzung 4,0 m² nicht überschreiten.
 - Zur Dachindeckung müssen Ziegel in roter Farbe verwendet werden.
 - Dachneigungen sind außer bei Flachdächern und Mansarddächern zwischen 35 und 50 ° zulässig.
 - Im Mischgebiet sind Flachdächer so mit geneigten Kanten bzw. Brüstungen zu versehen, daß eine um mindestens 40 ° aus der waagerechten geneigten Dachfläche von mindestens 1,00 m Höhe entsteht.
 - Auf vom öffentlichen Straßenraum einsehbaren Dachflächen sind Schlepp-, Satteldach- und Walmdachgauben zulässig. Die Einzelgauben müssen stehende Fensterformate aufweisen, die nicht größer sein dürfen als die Fensteröffnungen der Fassade. Die Abstände zwischen den einzelnen Gauben und zum Datzgang sollen mindestens 1,50 m betragen. Die Gliederung der Fassade ist zu berücksichtigen.
 - Als Fassadenmaterialien sind Putze, Natursteine und Klinker zugelassen. Verputzte Flächen sind in hellen Erdtönen bzw. Naturfarben zu streichen.
- 4.1.2 Gestaltung der Garagen und Nebengebäude
- Satteldächer mit roten Ziegeln Dachneigung wie Hauptgebäude
 - Flachdächer wie in Punkt 4.1.1 beschrieben
 - Blechgaragen sind nicht zugelassen
- 4.2 Gestaltung der unbebauten Flächen vor der Baugrenze
- Zwischen der Straßenbenutzungslinie und der vorderen Baugrenze sind die Flächen rötnerisch anzulegen. Zugang und Stellplätze sind in Naturstein oder in Betonstein zu pflastern (nicht versiegeln). Die Grundflächen können durch Hochbord oder Mauer max. 0,20 m hoch von den befestigten Flächen abgegrenzt werden.
- 4.3 Gestaltung von Werbeanlagen
- Werbeanlagen sind nur für die im jeweiligen Gebäude angebotenen Produkte oder Leistungen für die dort untergebrachten Firmen zulässig
 - Werbeanlagen dürfen eine Breite von 2/3 der Hausbreite und -zusammengenommen- eine Höhe von 1/10 der Fassadenhöhe, gemessen zwischen Traufe und Bürgersteig, nicht überschreiten. Die Gesamtgröße der Werbeanlagen darf max. 2,0 m² pro Fassadeneinheit betragen. Die Werbeanlagen sind in Form, Farbe und Schriftart der Fassade anzupassen und flächig an der Fassade zu befestigen.
 - Geschützte und marktübliche Warenzeichen und Signets müssen ebenfalls den Maßstab der Fassade entsprechen.
 - Kunsthandwerklich hergestellte Reklameschilder können fahnenartig an der Fassade befestigt werden.
 - Hochtransparente sind nicht zulässig
 - Angebotspakete sind Werbeanlagen im Sinne dieser Bauvorschrift. Sie dürfen zusammengenommen eine Größe von 10 % der Schaufensterfläche nicht übersteigen.
- 4.4 Warenautomaten
- Warenautomaten, an der Fassade angebracht, dürfen nur Produkte enthalten, die auch im gleichen Gebäude angeboten werden. Sie sind so auszuführen, daß sie sich der umgebenden Fassade in Farbe und Gestalt unterordnen.



Die örtlichen Bauvorschriften wurden am 25. 05. 1990 als Satzung beschlossen.

Marpingen, den 15. 06. 90.



i. d. B.
 Bürgermeister








1 Art der baulichen Nutzung

-  WA Allgemeines Wohngebiet
-  MI Mischgebiet



2 Maß der baulichen Nutzung

- II** Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
-  II Zahl der Vollgeschosse zwingend
- D** Dachgeschoss als Vollgeschoss
- K** Kellergeschoß als Vollgeschoss
- 0,4** Grundflächenzahl
-  07 Geschößflächenzahl








3 Bauweise

- 0** Offene Bauweise
-  A nur Einzelhäuser zulässig
-  A2 nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
-  A3 nur Hausgruppen zulässig
- 9** Geschlossene Bauweise
-  Baulinie (EG = Baulinie bzw. Baugrenze im Erdgeschoss)
-  Baugrenze (OG = Baulinie bzw. Baugrenze im Obergeschoss)





4 Einrichtungen für den Gemeinbedarf

-  Flächen für den Gemeinbedarf
-  Öffentliche Verwaltung

5 Verkehrsflächen

-  Straßenverkehrsflächen
-  Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
-  Straßenbegrenzungslinie
-  Parkfläche
-  Fußweg
-  Ein- und Ausfahrt
-  Bereich ohne Ein- und Ausfahrt





6 Flächen und Leitungen für die Ver- und Entsorgung

-  Leitungen unterirdisch
-  Schutzstreifen
-  Fläche für Versorgungsanlagen
-  Zweckbestimmung Elektrizität (Trastation)





7 Grünflächen

-  Grünfläche o = öffentliche Grünfläche
p = private Grünfläche





8 Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

-  Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
-  Bäume anpflanzen
-  Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern
-  Bäume erhalten

9 Regelungen für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen



-  bestehende Gebäude
-  zu erhaltende Gebäude
-  zu beseitigende Gebäude
-  Umgrenzung der Sanierungsgebiete

10 Sonstige Planzeichen

-  Gefungsbereich
-  bestehende Grundstücksgrenzen
-  geplante Grundstücksgrenzen
-  Finstriechung

Nutzungsschema

Baugebiet	Geschößzahl
Grundflächenzahl	Geschößflächenzahl
Bauweise	Dachneigung

-  Umgrenzung von Flächen für Stellplätze und Garagen
- xxxxxxx Umgrenzung der Flächen bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind -ehemalige Luftschutzzonen-
-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Dieser Plan wurde mit Schreiben vom Az.: gemäß § 11 Abs. 1 2. Halbsatz BauGB angezeigt. Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht (§ 11 Abs. 3 Satz 1 BauGB). Die nach § 3 Abs. 4 BauGB in den Bebauungsplan aufgenommenen örtlichen Bauvorschriften werden gemäß § 13 Abs. 4 LBO in Verbindung mit Abs. 6 genehmigt Saarbrücken, den 12.10.1988. S. UNO Der Minister für Umwelt I. A. Ministerium für Umwelt Postfach 1010 Hasenbergstraße 8 6600 Saarbrücken

An 12.10.1988 wurde ortsüblich bekannt gemacht, daß das Anzeigeverfahren durchgeführt wurde. In der Bekanntmachung wurde angegeben, bei welcher Stelle der Plan während der Dienststunden eingesehen werden kann. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich. Marpingen den 12.10.1988

M. John
Bürgermeister

Aufstellungsbescheid	Bekanntmachung des Beschlusses	Offenlegung gem. § 3 Abs 2	Beschluß als Satzung	Anzeigeverfügung vom	Rechtsverbindlich
11.04.1979 und 29.11.1985	27.04.1979 und 13.12.1985	16.08.1989 bis 18.09.1989	25.05.1990		

**DER LANDRAT DES KREISES ST. WENDEL
KREISBAUAMT PLANUNG**

BETR: BEBAUUNGSPLAN "ORTSMITTE OST"		M 1:500
GEMEINDE MARPINGEN ORTST. MARPINGEN		ÄNDERUNGEN
BEARB.	05.02.1988	NR/DAT BEARB/AMTSL.
GEZ.	05.02.1988	
ABT.L	05.02.1988	
AMTSLEITER	05.02.1988	